

Einheit 2: Abraham unterwegs (1.Mose 15 +18)

Vorbereitung:

- Material für die Einheit zusammensuchen
 - o Eure Kiste, Uhr, Traubenzucker/Schokoriegel
 - o Bilder zur Geschichte, Pappe, Schnur, Stifte, Schere, Kleber

Durchführung

Ankommen

Zündet eine Kerze an und singt gemeinsam ein Lied

- zum Beispiel „Komm mit, schlag ein“
<https://www.youtube.com/watch?v=luWHarXllsk>

Einstieg

Einer schaut auf die Uhr und die anderen müssen eine Minute schätzen. Wer ist am nächsten dran? Oder ihr müsst genau in einer Minute eine bestimmte Strecke zurücklegen – wer ist am besten?

Nimm eine Hand voll Sand und versuche sie zu zählen. Wie viele Sandkörner sind das wohl? Geht das überhaupt?

Oder habt ihr schon einmal einen Nachthimmel voller Sterne angeschaut? Konntest du die ganzen Sterne zählen?

Geschichte

Immer noch kein Kind. Immer noch waren Abraham und Sara keine Eltern geworden. Dabei war seit dem Versprechen von Gott schon so viel passiert. „Verlass dein Land, Abraham. Geh weg von hier, von deinen Freunden, aber auch von deiner Familie. Ich zeige dir ein Land, ich führe dich dorthin. Du wirst ein Land bekommen und eine große Familie. Ein großes Volk wird von dir abstammen.“ Das hatte Gott zu Abraham gesagt.

Wisst ihr noch, was dann alles passiert ist?

(Bild 1)

Sie hatten sich auf den Weg gemacht. Abraham hatte seine Frau Sara, seinen Neffen Lot und all seine Diener, Hirten und Tiere mitgenommen. Und Gott hatte sie geführt. Den ganzen Weg und immer wieder hatte er mit Abraham geredet.

(Bild 2)

Seit sie von zu Hause losgezogen waren, war so einiges passiert. So mussten sie beispielsweise einige Zeit nach Ägypten gehen, weil es eine Hungersnot in Kanaan gab und einige Zeit dort bleiben. Aber dann konnten sie wieder zurück. Denn Gott hatte ihnen ja das Land Kanaan versprochen.

Die Herden von Abraham und Lot waren gewachsen und es wurde eng. Und so blieb es nicht aus, dass es einen Streit zwischen den Hirten von den beiden gab. Abraham und Lot mussten sich trennen. *(Bild 3)*

Aber das Versprechen, die Verheißung Gottes, gab es immer noch.

Ja, das Land, in dem waren sie schon. So ganz gehörte es Abraham aber auch noch nicht. Und der Besitz von Abraham? Wer sollte den einmal erben? Alle die Tiere und so? Elieser? Das war der wichtigste Diener von Abraham und damals war es manchmal so, dass auch ein Diener der Erbe sein konnte, wenn keine eigenen Kinder da waren. *(Bild 4)*

Aber war das wirklich Gottes Plan?

Bestimmt hatte Abraham auch manchmal seine Zweifel an dem Plan. Wisst ihr, was Gott machte, als Abraham mit Gott darüber redete? Als er ihm alles erzählte, was ihn so beschäftigte und worüber er sich Gedanken machte. Gott führte ihn vor das Zelt. *(Bild 5)*

„Schau nach oben Abraham. Siehst du die ganzen Sterne? Versuch sie mal zu zählen. Das schaffst du bestimmt nicht. Und so groß und unzählig sollen deinen Nachkommen auch einmal sein.“

Nein – die Sterne zählen, das konnte Abraham nicht. Und er erinnerte sich. So etwas ähnliches hatte Gott schon mal zu ihm gesagt. Da waren es keine Sterne, sondern Sand. „So viele Nachkommen wie Sand am Meer.“, hatte Gott gesagt. Und Sandkörner am Meer kann ja auch keiner zählen.

Abraham wusste: „Ich vertraue Gott. Er kann das machen, was er versprochen hat und seine Verheißungen erfüllen.“ Auch wenn Abraham und seine Frau Sara sich nicht vorstellen konnte wie. Denn die beiden wurden ja immer älter und hatten immer noch kein Kind.

Einige Zeit später bekamen die beiden Besuch von drei fremden Männern. Damals war es normal, dass Fremde immer freundlich begrüßt und zum Essen und Trinken eingeladen wurden. *(Bild 6)*

So machte Sara ein leckeres Essen und die Männer aßen miteinander. Einer der Männer sagte beim Essen: „Deine Frau bekommt in einem Jahr einen Sohn.“ Einfach so. Sara hörte das und lachte. Denn sie war schon fast 90 Jahre und ihr Mann 100 Jahre. Das konnte ja gar nicht gehen. *(Bild 7)*

Abraham wusste. Da hatte Gott selbst sie besucht und ihnen die Nachricht verkündet. Das Versprechen sollte eingelöst werden. Ein Sohn, ein Nachkomme, aus dem dann ein großes Volk werden konnte. Der Sohn würde Kinder bekommen können und die wieder und immer so weiter. Abraham freute sich, dass sich nach so vielen Jahren die Verheißung nun doch erfüllen sollte und Gott sein Versprechen hielt.

Es war bestimmt nicht immer leicht für Abraham gewesen. Jahr für Jahr hatte er gewartet. Und nichts schien zu passieren. Da lebten sie zwar schon in dem verheißenen Land aber von einem Kind nichts in Sicht. Immer wieder bekam Abraham von Gott gesagt: „Ich löse mein Versprechen ein.“

Und Abraham hielt durch. Er vertraute auf das, was Gott ihm versprochen hatte. Das gab ihm Kraft zum Durchhalten und Weiterglauben. Er erlebte, Gott ist dabei. Mehrmals wiederholte Gott seine Zusagen.

Vielleicht erlebst du das manchmal so ähnlich. Da wartest du auf etwas, du betest, du hoffst, du hast eine Zusage von Gott gelesen oder gehört und nichts passiert. Da kann es schwer sein, daran weiter zu glauben und darauf zu vertrauen. Abraham hat erlebt, dass sich manche Zusagen erfüllt haben. Gott hatte ihn in das versprochene Land geführt. Er hatte die Zusage: „Du bekommst einen Nachkommen“. Er hat erlebt: Gott ist mit mir und redet mit mir.

Und das kann dir auch Mut machen, weiter mit Gott zu rechnen. Ihm zu vertrauen, auch wenn nicht alles sofort erfüllt wird. Wenn es auch mal lange dauert. Und es kann Kraft geben, zu wissen: Gott geht mit. Er ist dabei und er ermutigt mich.

Gegenstand für eure Kiste

- Uhr, Schokoriegel/Traubenzucker
- Manchmal kann es lange dauern, bis Gott sein Versprechen erfüllt. Daran erinnert uns die Uhr. Aber er gibt Kraft zum Durchhalten. So wie ein Traubenzucker/Schokoriegel uns Kraft gibt.

Merkvers

Ihr könnt gemeinsam noch den Vers lernen. Denkt euch Bewegungen aus oder malt den Vers auf.

Lass den Herrn deinen Weg bestimmen, vertrau auf ihn, und er wird handeln. Psalm 37,5

Gebet

Gott, das ist manchmal gar nicht so leicht mit dem Warten. Da fällt uns das Durchhalten und Vertrauen auch mal schwer. Danke, dass du uns Kraft geben willst, durchzuhalten. Und bitte zeige uns, wie damals Abraham, dass du da bist und wir dir vertrauen können. Amen

Abraham- Girlande

Druckt euch die Seite für das Abraham-Lied aus. (siehe Anhang 3) Malt das Bild an und schneidet die Kreise aus. Dann braucht ihr noch ein Stück Pappe. Schneidet auch hier einen Kreis aus und klebt dann auf der einen Seite das Bild und auf der anderen Seite den Text drauf. Jetzt noch an die beiden Kreise von letzter Woche binden. Dann habt ihr den Refrain und die zwei Strophen. In der nächsten Woche kommt noch eine Strophe bzw. Bild dazu.

Dann könnt ihr gemeinsam das Lied singen. Hier noch einmal die Melodie:

<https://www.youtube.com/watch?v=oCMn4N9AAgo>

Ideen, Spiele, Kreatives

Bibel lesen

Wenn du wissen willst, was alles bei Abraham noch so passiert ist, dann lies doch in deiner Bibel nach. Du findest die Geschichten in 1.Mose 12,10 -14, 24

Zum Thema Warten, Durchhalten

- *Geduldspiele* – vielleicht habt ihr zu Hause welche, an denen ihr eure Geduld testen könnt.
- *Zeit schätzen* – wenn ihr es noch nicht zu Beginn gemacht habt.
Wie lange dauert eine Minute? Ihr könnt auch in einer Minute eine bestimmte Strecke zurücklegen.
- Schreibt oder malt verschiedene Symbole aus den beiden Einheiten auf (z.B. Abraham, Sara, Umzug, Gott redet, Auftrag, Versprechen, Nachkommen, Wiege, Tiere, Zelte, Baby,). Legt sie verdeckt auf den Tisch und dreht immer eines um und trag zusammen, was euch zu dem Symbol und der Geschichte einfällt.

Spiele zum Thema Sternen

- Quiz zu Sternen
<https://www.geo.de/geolino/quiz-ecke/13255-quiz-quiz-sterne-und-planeten>
<https://www.geo.de/geolino/quiz-ecke/14599-quiz-wissenstest-himmel-und-sterne>
<https://www.geo.de/geolino/quiz-ecke/13282-quiz-quiz-sonne-mond-und-sterne>
- *Sternenlauf* – Schneidet einen Stern aus, klemmt ihn euch zwischen die Knie und lauft so eine Strecke. Kann auch als Wettkampf gespielt werden.
- *Stern weitergeben* – Schneidet einen Stern aus. Setzt euch auf den Boden. Dann gebt ihr den Stern nur mit Hilfe eurer Füße weiter
- *Sternensuche* – Schneidet viele Sterne aus. Einer versteckt sie im Haus oder im Garten und die anderen suchen sie – wer findet die meisten?

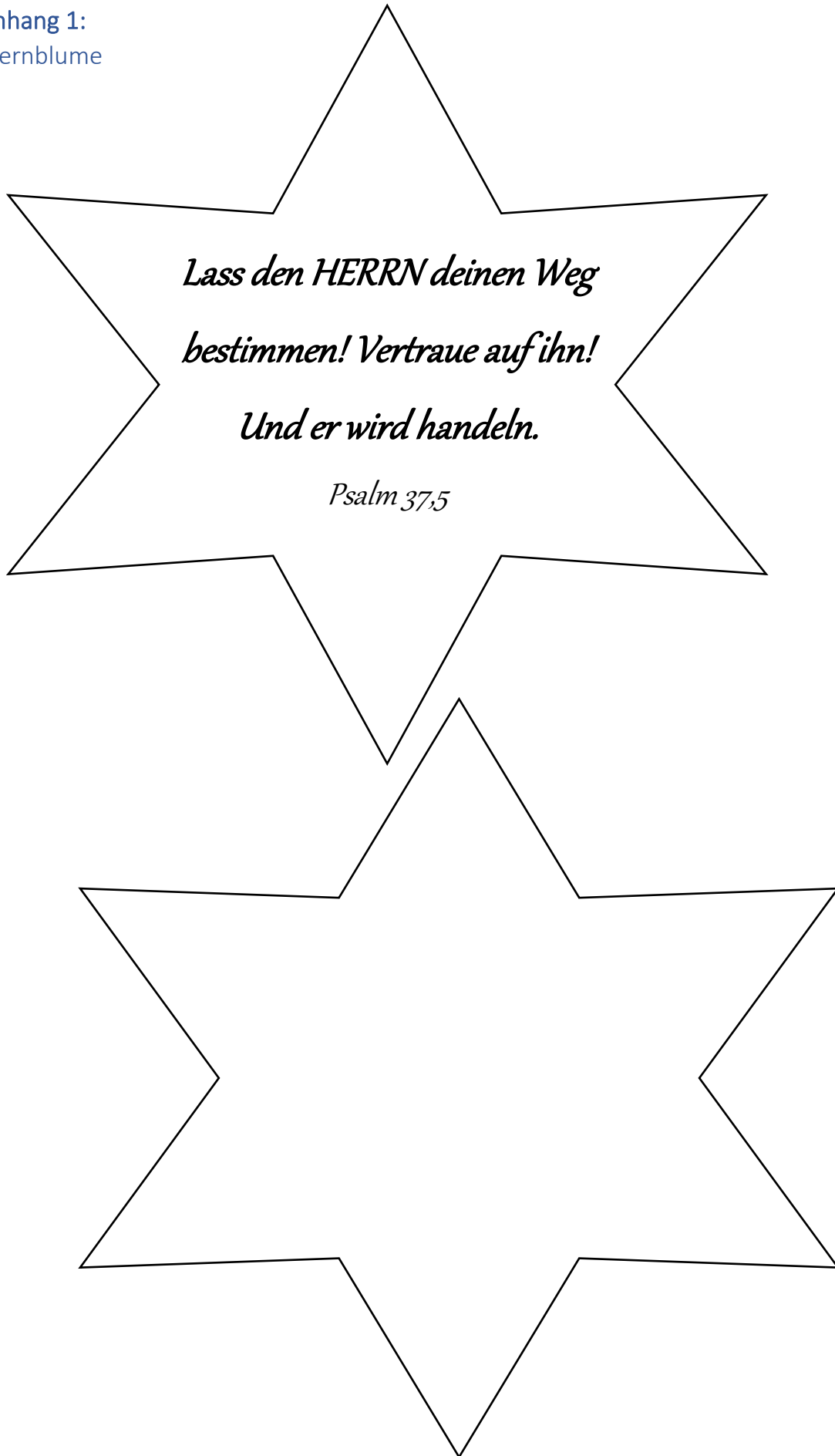
Kreatives

- Sandbilder – siehe letzter Ideenpool Nr 8 vom 08.05.2020
- Sternenblume – (Vorlage s. Anhang) Schneidet die Vorlage aus. Dann faltet die Zacken in die Mitte. Jetzt füllt ihr eine Schale mit Wasser und legt euren Stern hinein. Nach einiger Zeit werden die Zacken sich öffnen und ihr könnt den Merkurs lesen. Oder ihr schreibt euch einen selbstausgewählten Vers in den Stern.

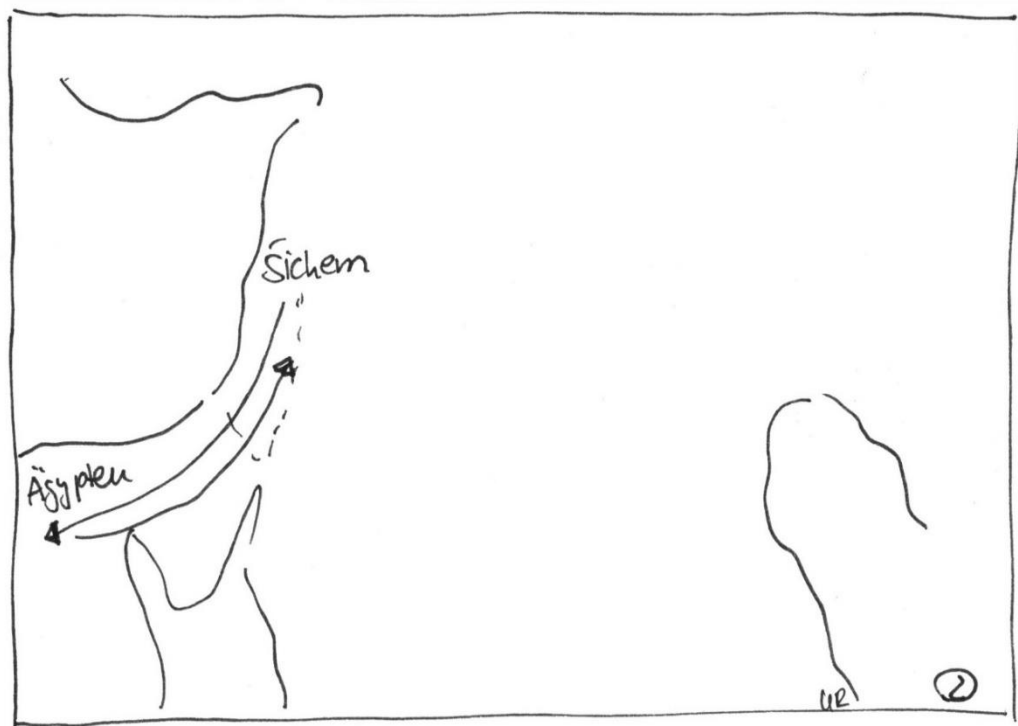
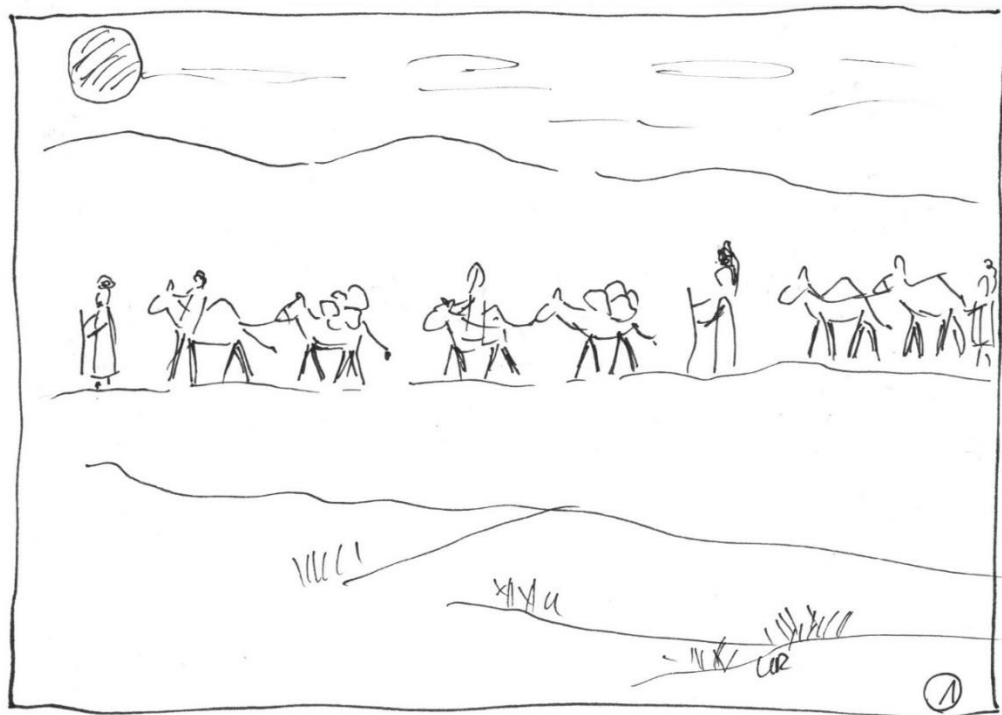
Lieder

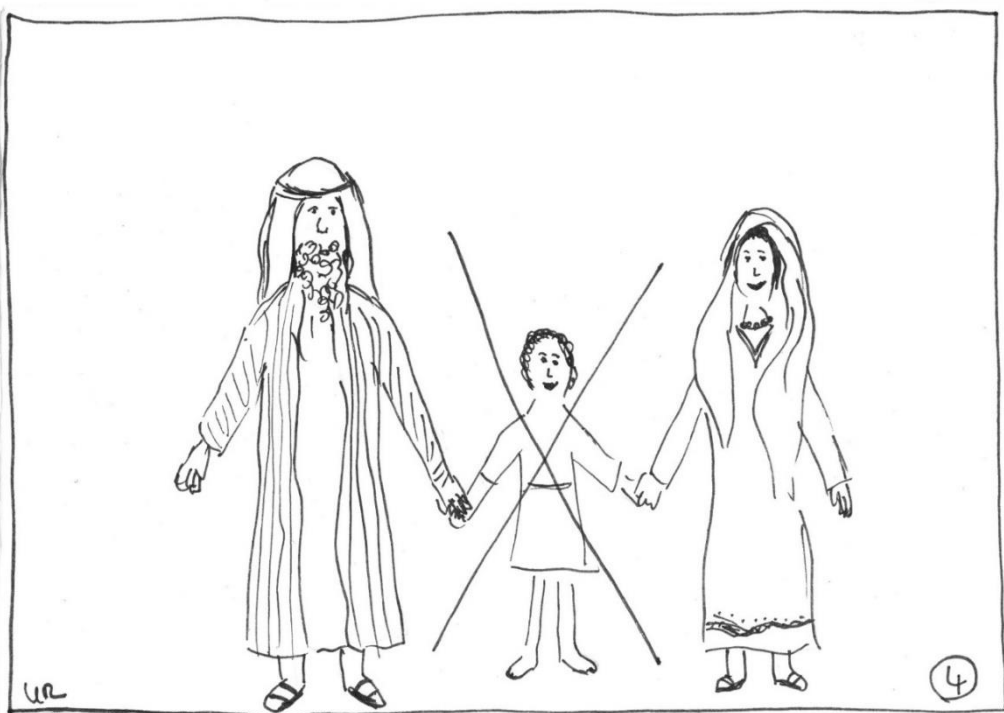
- Meinem Gott vertraue ich gerne/Absoluto guto (Mike Müllerbauer)
- - Ich will nicht mehr sagen, ich kann das nicht (Daniel Kallauch)
- - Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch)
- - Sing and pray (Arno Backhaus)
- - Die besten Pläne (Mike Müllerbauer)
- - Dein Plan für mich (Thomas Klein)

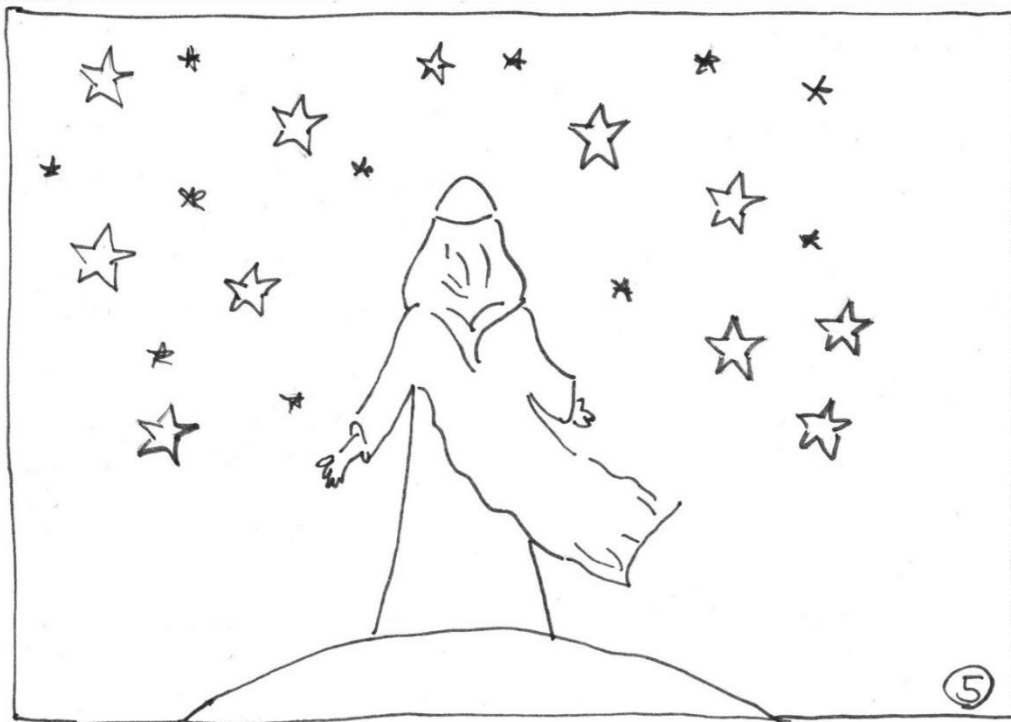
Anhang 1:
Sternblume

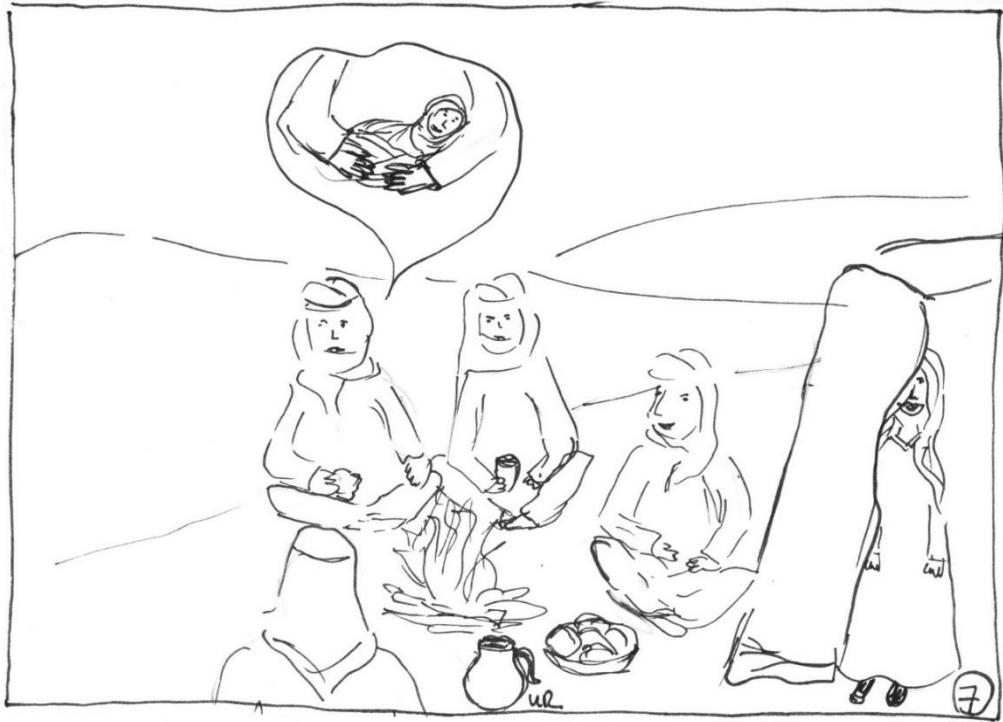


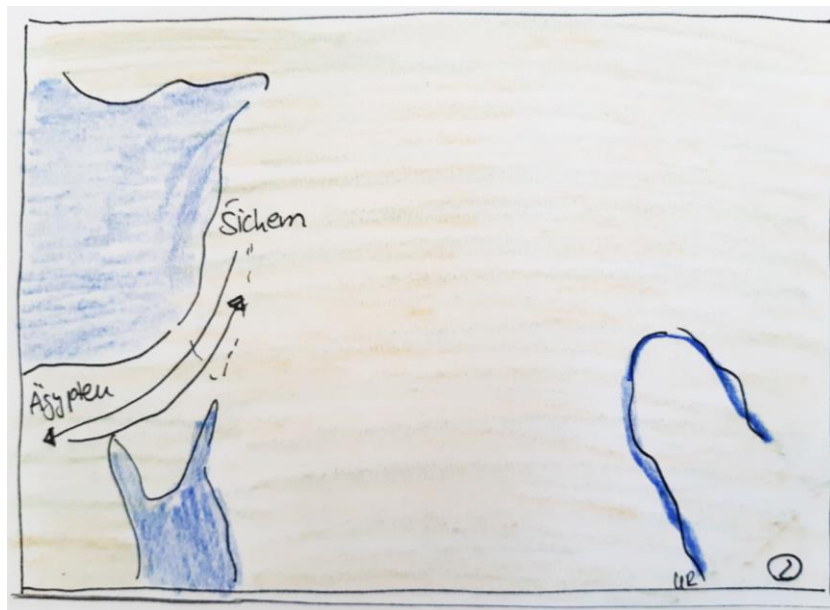
Anhang 2:
Bilder zur Geschichte















Anhang 3:

Abrahamlied - Refrain und 2.Strophe

Refrain



Strophe 2

GOTT redete mit Abraham,
versprach ihm Land und mehr
Nachkommen solltens viele sein,
wie Sterne und Sand am Meer

